



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

54 (2.2.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189798)



fenen auf den Weg eines schriftlichen Antrags, dessen Erledigung alsdann von der Baureihe eines französischen Unterbeamten abhängt und — es bleibt dem Liebhaber der Staatsanwaltschaft überlassen, ob sie dem Antrag überhaupt stattgeben will oder nicht. Was kümmert es auch die Franzosen, ob die aus Elsch-Lothringen vertriebenen „Bodes“ nach Wochen oder Monate auf die Freigabe ihres widerrechtlich beschlagnahmten Besitzes, wozu vielfach auch berufliche Einrichtungen gehören, zu warten haben oder ob die aus Sorge um ihr Hab und Gut noch in Elsch-Lothringen Zurückgebliebenen nach ungemüßer Frist von den beschiedenen Monatsraten leben müssen, die ihnen vom Herrn Sequistor a conto ihres Markguthabens zum jeweiligen Frankentkurs gnädigt bewilligt werden!

Dazu kommt als zweite Verletzung des Abkommens, daß in zahlreichen Fällen noch während der Monate Dezember und Januar deutscher Hausrat versteigert oder der „Commission de Reconstruction“ überwiesen worden ist.

Aus beidem man, daß Deutschland als Gegenleistung für die Freigabe des deutschen Mobilars die ganz unproportional hohe Summe von 25 Millionen Goldfranken (rund und nett etwa 100 Millionen Mark) an Frankreich zu zahlen hat! Soll diese Zahlung geleistet werden sein für eine lediglich auf dem Papier festgesetzte Verpflichtung Frankreichs, über die sich die ausbleibenden Ansetzungen in Elsch-Lothringen hinsetzen? Hat niemand an den mahenden Stellen der deutschen Regierung den Verfall des Herrn Millerand wahrgenommen oder will man jede französische Willkür als factum hinnehmen? Denn niemand daran, daß jede Liquidation deutscher Möbel, die nach Inkrafttreten des Abkommens noch stattfand, das Reich neue Entschuldigungsverpflichtungen auferlegt? Oder sind Schritte unternommen, welche die Folgen der ehrenmännlichen Handlungen des Herrn General-Kommissars und des Herrn Liquidators dem französischen Staat zur Last legen durch Aufrechnung auf die Kriegsschuldfrage? — Diese Fragen sollen in der nächsten Zusammenkunft der Regierung vorgelegt werden, damit die breitere Öffentlichkeit erfährt, wie die „Vorarbeiten für Gerichte etc.“ drüben über dem Rhein eingegangenen Verpflichtungen erfüllen.

Die Briefe Wilhelm II. an den Zaren

sind jetzt im Verlag Ullstein u. Co. in Berlin als ein stattlicher Band von 400 Seiten erschienen. Professor Dr. Walter Goeß, der Leipziger Historiker, ist der Herausgeber. Er hat eine Ausgabe besorgt, die allen Anforderungen genügt, die man an die Herausgabe historischer Dokumente stellen kann. Sie gibt sowohl den vollständigen englischen Text wie einen deutschen Text. Die Texte sind von allen Irrtümern der ersten Übersetzung gereinigt. Jedem Brief ist eine kurze Einleitung beigegeben. In einer längeren Einleitung (s. Professor Goeß den geschichtlichen Ertrag dieser Briefe zusammen, die wie schon das Vorwort sagt, lauter Zeugnisse des guten Willens und vor allem der ehrlichen Friedensliebe Wilhelms II. sind. Goeß kommt zu dem Ergebnis, daß der politische Ertrag des Briefwechsels nicht groß sei. Für tiefere Erkenntnis der deutsch-russischen Beziehungen ergeben die Briefe nicht viel. Sie zeigen das Scheitern einer Politik, die an die schwersten Probleme mit unzulänglichen Mitteln heranzutreten suchte. Sie zeigen den Kaiser nicht als politischen Führer der Nation, sondern erfüllt von unheilbaren Gedanken über Herrscherberuf und internationale Politik, und sie zeigen uns die Schwierigkeiten, unter denen die verantwortlichen Stellen der Reichsregierung fortwährend zu arbeiten hatten. Über eines ergeben diese Briefe unumwundenheitlich: mit Angriffsschritten, mit der Vorbereitung des Weltkrieges ist der Kaiser niemals beschäftigt gewesen. Immer wieder ist die Sicherung des Friedens der beherrschende Gedanke. Doch er Deutschland und Rußland als Mittelpunkt des den Frieden sichernden Bundes sehen wollte, bedarf keiner Verteidigung. Denn er hatte deutsche, nicht französische oder englische Politik zu treiben. Doch er Rußland aus französischer und englischer Umarmung zu befreien trachtete, war sein gutes Recht (so unzulänglich seine Mittel waren), und der Gang der Dinge hat ja gezeigt, daß eben diese Umarmung zuletzt den Weltkrieg bedeutete. Doch der Kaiser diesen Krieg vermeiden wollte, dafür sprechen diese Briefe, und das macht sie, so unerfreulich vieles von ihrem Inhalt ist, zu geschichtlichen Dokumenten, die wider unsere Feinde wirken werden, solange es eine unparteiische Geschichtsforschung gibt.

Platz. Deutsche Volkspartei in der Platz.

g. Ludmigschloß. 27. Jan. Die Organisationsarbeit im Wahlkreis Platz schreitet rüstig fort. Dessenungeachtet werden

Meister Jakob und seine Kinder.

Roman von Adam Müller-Guttenbrunn. (1.) (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Die größte dieser Sorgen war noch immer die Sull. Sie stand oben an. Der Himmel hatte sich ja aufgelöst, er zeigte ein freundliches Gesicht, aber böse Gewitter mit Hagel-Regen kommen immer am schnellsten. Und eine Sorge war der Frau Eva auch der Johann. Er hatte gar nicht mehr geantwortet auf ihren langen Brief, den sie ihm einst schreiben ließ, in dem sie ihm ihr ganzes Herz ausgeschüttet. War er denn nicht neugierig zu erfahren, was sich mit der Sull begeben hatte? Fühlte er nicht mehr für die Familie? Alles konnte sie ihm ja nicht schreiben; es machte ihr eine große Gewissenspein, daß sie so viel geliebt hatte. Wie, wenn seine Braut den Brief in die Hände bekam? Am Ende nahm sie ihn gar nicht und sie, die Mutter, hätte sein Lebensglück zerstört. Sorgen über Sorgen! Und dann: War er einverstanden mit der Hausübernahme durch den Jakob? Er hätte das doch schreiben können. Und von seinem Anteil nach des Vaters Tod hätte er auch reden dürfen. Freilich fiel das schwer ins Gewicht, daß sie den Jakob losstauen mußte, weil der Johann nicht kam, aber Anspruch auf dieses und jenes hatte er doch so gut wie seine Geschwister. Lag ihm nichts daran? In mancher Nacht sah sie ihn, wie er in die Türe trat, oder sein Gesicht zerfiel dann immer in das des Vaters. Er mußte ihm sehr ähnlich geworden sein, seine hohe Statur hatte er schon damals, als er achtzehnjährig fortzog. Die kleinste Sorge war ihr der Peter, der in die Fremde ging und in Wien Soldat geworden war. Er schrieb selten. Als Schmid zog er aus, als Kuchenschmid wollte er rüberkehren, schrieb er neulich, denn er sei immer bei den Pferden und den Tierärzten. Do lerne er dieses, was er daheim werde brauchen können. Er lege sich schon ein Kurierbuch an für spätere Tage. Und die Mutter glaubte ihm das. Er war immer ein aufgeweckter heiterer Bursche, den jeder gern hatte. Der wird den Pferdeharn manches abschöpfen, sagte sie sich. Und die letzte graue Schwester. Sie sie beherrschte, hörte auf den Namen Ruth. Wolte die eine alte Jungfer werden? Sie war versprochen, aber der Bursche hielt nicht stand, als das Unglück mit der Sull kam. Sie empfand es bitter und hat lange daran getragen.

Den alten ihren Kindern bot die Americh ihr die reinste Freude. Die Ähste nicht mit, wenn sie an ihre Sorgen dachte: man hätte sie fast vergessen können, so wunschlos war ihr

sammlungen wurden abgehalten: am 6. Januar in Ludwigschloß (Referent: Hr. Dr. Bernans), am 17. Januar in Deidesheim, am 25. Januar in Dießkirch. In den beiden letzteren Versammlungen hatte Dr. Burger das Referat. Die Versammlungen waren außerordentlich stark, auch von Gegnern besucht. Die Versammlung in Dießkirch war zugleich der Auftakt zur Organisationsarbeit in der Nordpfalz. Aus etwa 20 Dörfern und Gehöften waren Parteifreunde gekommen, um den zweistündigen Ausführungen des Parteivorstehenden über Zweck und Ziel der Deutschen Volkspartei zuzuhören. Die Begeisterung zum Eintritt ist in der Nordpfalz allmählich. In dieser Versammlung beauftragte auch der Führer des Bundes der Landwirte, Herr Elich von Holerath, seine Sympathie mit den Bestrebungen der Deutschen Volkspartei. Die Führung in der Organisationsarbeit hat Bestattererzgräber von Rodenhäusern und Landwirt Steh-Schmalbeck. Am 18. Januar wurde die große Ortsgruppe Pirmasens gegründet, die schon jetzt über 600 Mitglieder zählt. In der Gründungsversammlung sprach der Landtagsabg. Oberlandesgerichtsrat Becker-Smeibrücken. Am 20. Januar sprach Herr Lehrer Keller-Landau in einer Ludwigschloßer Versammlung über das Selbstverwaltungsrecht. Herr Gollwitzer sprach am 24. in Speyer über das neue Wahlrecht. Den Anfang zur Veranstaltung von Familienabenden machte Frankenthal am 19. Januar und hatte damit unter der Leitung von Landgerichtsdirektor Hulsong sehr großen Erfolg.

Die einwandsfreie Gewinnung des Bischofs von Speyer.

München, 2. Febr. (Eig. Drakt.) Der wegen seiner treudeutschen Gesinnung von den Franzosen zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilte ehemalige Chefredakteur der „Pfälzer Zeitung“ in Speyer Dr. Wille, der jetzt sich und sein Eigentum vor den Franzosen in Sicherheit brachte, veröffentlicht in der Ludwigschloßer Post-Zeitung über das Verhalten des päpstlichen Bischofs Dr. Sebastian Wetters, die das Buch des Obersten Jaquet, des früheren Generalstabchefs der Gariboldi-Armee, Viren strafen. Dr. Wille stellt fest, daß das nationale Verhalten des Bischofs völlig einwandsfrei ist, und gibt folgendes Gespräch mit dem französischen Major Denis vom 10. Mai v. J. wieder:

Der Franzose: Ist die neutrale Republik Pfalz da, wird ausgelesen, wer sich ihr widersetzt.  
Frage: Auch der Bischof und der Regierungspräsident?  
Antwort: Auch diese!  
Dr. Wille: Eine Ausweisung des Bischofs würde Ihre Neutralität von vornherein zu Fall bringen.  
Frage: Das glaube ich nicht. Wir haben die Bischöfe von Straßburg und Metz ausgewiesen, und die Pfälzer und Lothariner sind doch bekehrte Franzosen. Zudem ist Ihr Bischof kein Pfälzer, sondern ein Bayer, und die Pfälzer würden zweifellos einen ihrer Landesleute lieber als Bischof von Speyer sehen. Zudem ist der Bischof von Speyer uns nicht feindselig gesinnt. Das wissen wir und wir können seine Behörden im besetzten Gebiet eubden, von denen wir wissen, daß sie uns feindselig gesinnt seien.

Letzte Meldungen.

Herabsetzung der Brotzettel.

8 Karlsruhe, 2. Febr. (Eig. Tel.) Die Reichsgetreide-Stelle hat, laut „Karlsruher Zeitung“, mit Wirkung vom 1. Februar bis auf weiteres die Tagesrationen an Mehl für die Versorgungsberechtigten auf 200 Gramm festgesetzt. Vom gleichen Tag ab sind an Reisbrotmarken für jeden Freitag je fünf ausgegeben über zusammen 250 Gr. Gebäck. Für Binnenschiffe gelten besondere Sätze. Mit Rücksicht auf den Ernst der Ernährungslage wird die Herstellung von Kleinbrot (100 Gr.) durch das Ministerium des Innern mit sofortiger Wirkung untersagt.

Unzuverlässigkeit der Auslieferungszettel.

Berlin, 2. Febr. (Von unfr. Berl. Büro.) Die in einigen Zeitungen veröffentlichte Auslieferungszettel enthält jeder

Zuverlässigkeit. Ein französisches Blatt nennt 800, ein anderes 800 Namen, ein drittes veröffentlicht eine ganz abenteuerliche Liste. Es wäre das Richtige, wenn man sich bis zum 10. Februar in Gebuld fohle. An diesem Tage wird uns die offizielle Liste übergeben werden.

Sur Ablehnung des deutschen Geschäftsträgers für Italien.

Berlin, 2. Febr. (Von unfr. Berl. Büro.) Es wird uns bekannt, daß die italienische Regierung erklärt habe, daß ihr Herr von Lutius als deutscher Geschäftsträger nicht genügt sei. Die deutsche Regierung ist der Ansicht, daß sie bei Ernennung der Geschäftsträger nicht vorher bei den betreffenden Regierungen die Genehmigung eingeholen braucht. Das tut man nur bei Gesandten und Völkern. Auch die Entente-mächte haben bei uns nicht angefragt, ob die von ihnen bestimmten Geschäftsträger uns genügen seien. Das mag zutreffen. Der Fall liegt aber so, daß die Entente-mächte darauf bestehen können, ob uns dieser oder jener von ihnen geschickten Geschäftsträger angenehm ist oder nicht.

Die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Belgien.

Brüssel, 1. Febr. (W.B.) In Verantwortung eines Schreibens des Handelskammerpräsidenten von Brüssel gibt der Wirtschaftsminister bekannt, daß seit der Aufhebung der Blockade die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen von den Alliierten mit Deutschland eingeführt wurde und daß dies auch auf Belgien Anwendung finde. Dabei können als einzige Beschränkung Maßnahmen zum Schutze der Interessen der nationalen Industrie in Betracht kommen.

Umbildung des schwedischen Ministeriums.

London, 2. Febr. (W.B.) Aus Stockholm wird der Morning Post gemeldet: Verschieden Gerüchten zufolge ist die Umbildung des Ministeriums ins Auge gefaßt. Als Ministerpräsident wird Branting genannt. Hanson, der Chefredakteur des „Sozialdemokraten“ soll Kriegsminister und Baron Marineminister werden. Es würde sich also um ein einseitig sozialistisches Ministerium handeln, da alle Mitglieder Sozialdemokraten wären.

Die Grippe in Amerika.

Amsterdam, 2. Febr. (W.B.) Der Kieum Courant meldet aus New-York, daß sich dort täglich wieder Grippefälle ereignen. In den letzten 24 Stunden seien 150 Personen der Grippe erlegen.

Einstellung der englischen Kohlenausfuhr.

Berlin, 2. Februar. (Von unfr. Berliner Büro.) Wie über Kopenhagen gemeldet wird, hat England die Kohlenausfuhr völlig eingestellt. Die Ursache soll die Angst sein vor dem eigenen Mangel infolge der Grubenstreiks.

Streikwürdige Kaiser-Geburtsständer.

Berlin, 2. Febr. (Von unfr. Berl. Büro.) An zuverlässiger Stelle erfahren die „P. B. N.“: In der Presse ist berichtet worden, daß trotz erlassener Verbote der Geburtsstag des kaiserlichen Kaisers bei einigen Truppenstellen nicht begehrt worden sei. Diese Meldungen läßt der Reichswehrminister nachprüfen. Die verantwortlichen Führer, die ihr Amt in der Truppe der Republik zu monarchistischen Demonstrationen mißbraucht haben, werden aus der Reichswehr entlassen.

Berlin, 1. Febr. (W. B.) Staatsminister Freiherr v. Ber-

lepich legt wegen hohen Alters den Vorfall in der von ihm gegründeten Gesellschaft für soziale Reform nieder. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige zweite Vorsitzende Prof. Dr. C. Franke bestellt.

Berlin, 2. Febr. (Von unfr. Berl. Büro.) An vollständiger Stelle erichten wir: Es ist zu erwarten, daß in allerhöchster Zeit ein Ausschuh des Reichsrates ernannt wird, der zunächst für etwa ein Jahr über die Maßnahmen des infolge des Ausnahmezustandes eingesetzten Militärbereichshabers.

Stockholm, 2. Febr. Aus Helsingfors wird gemeldet, daß die Unterzeichnung des Friedens zwischen Estland und Rußland und Estland noch in dieser Woche erfolgen wird.

Santiago, 2. Febr. (W.B.) Das Ministerium von Chile hat demissioniert.

Amsterdam, 2. Febr. (W.B.) Die Hafenarbeiter von Amsterdam erklärten sich mit übergroßer Mehrheit für den Streik.

Verhältnis zum Elternhaus. Über sie selber ließ es nicht zu, daß man sie vergaß. Sie ging nie am Hause in der Herrschaft vorüber ohne einzusprechen; sie wollte ihren Anteil haben an allen Sorgen der Mutter. Und sie hatte die Kraft lieb, und sie verzärtelte den Christof. Der durfte jeden Tag zur Wirt kommen und den Buben, die Hof Amarrich füllte die Wände aus, die in seinem Leben stasste. Sie saßerte ihn auf mit allem Guten, das sie ihren eigenen Kindern gönnte, und bei jedem Wissen dachte sie an die Sull, die gewiß das gleiche getan hätte, wenn sie leider in solch ein Unlück geraten wäre. Und sie war gut unterrichtet über die Sull durch ihren Schwagererater, der dieser und der Mutter so treu zur Seite stand von Anfang an. Der alte Trauttmann sah sie öfter auf dem Markt in Tamschwar; er sprach immer wieder mit ihr. Und der Christof hing auch an dem Better Trauttmann, der ihn und die Großmutter so oft mitnahm. Er hatte ihm auf diesen Fahrten früh den Gedanken eingegeben, ein Student zu werden, ein Herr. Der Börgel Philipps Zweiter, sollte auch eins werden. Der Großvater wollte es. Nur fort aus dem Dorf, war seine Lehre für die beiden. Zweite und dritte Söhne, die das Zeug in sich hätten, sollten studieren. Und so ein gefeilter Knab wie der Christof erst recht. Das war schon immer Trauttmanns fülle Meinung, aber seit jener Streikpredigt des Pfarrers von Bogarisch sprach er sie überall laut aus. Die weitere Kuckelung der Bauerngüter sein ein Uebel; man brauchte auch deutsche Pfarrer und Doktoren, deutsche Pfälzler und Beamte und Richter. Es waren ihm zu viele Kropatschets im Bonal. Ruhte das so die den? Ordnung hätten sie ja gemacht im Lande, die Bachularen; das sage jedermann in Tamschwar, erzählte Trauttmann der Frau Eva aus einer ihrer Fahrten, aber es wäre an der Zeit, daß sie Nachwuchs erhielten aus dem hiesigen Boden. Das verstand sie. Und sie befreundete sich auch mit dem Gedanken, daß der Christof einmal studieren sollte. Sagten es doch auch die Lehrer und der Herr Dekan. Der Unterlehrer Theil habe gleich in der ersten Klasse zuelegt, das mache ein Student heran. Und er kam manchmal und besuchte den Christof und schaut nach seinen Arbeiten. Es war ihr daher keine sonderbare Ueberraschung, als die Sull ihr eines Tages sagen ließ, sie möge den Christof in der Schule abmelden und ihn ihr bringen, er bleibe jetzt bei ihr. Die Großmutter stasste den Christof aus, als sollte er nächstens schon Pfarrer werden. Und die Hof Amarrich ließ ihn gar nicht mehr von sich. Ihre Rahmstrubeln, ihr „verkarrter Pannaluch“ und ihre Kuckeln sollten ihm im Gedächtnis bleiben. Und sie band es ihm auf die Seele, daß er in den Schulzeiten immer heimkomme und nicht in der umgebenen Stadt bleibe. Und ein guter Kamerad des Börgel

solte er bleiben, der ja übers Jahr vielleicht auch schon nachkomme. Der Better Philipp wollte diesmal einspannen, aber der Vater ließ es sich nicht nehmen, das wäre sein Geschäft, sagte er. Und er brachte der Sull ihren Buben. Der Unterlehrer Theil fuhr noch die Wölch mit und gab dem Christof was Geleite. Und die besten Schulzeugnisse hatte dieser in der Tasche: in die dritte Klasse der Normalchule sollte er eintreten. Die Sull aber durfte ihn bei sich behalten; er möchte an Komitatstaus, so wie der Herr Statthalter und sein Stellvertreter. Er wußte freilich, daß seine Mutter eine Gefangene war. Und er hätte sich zu Tode geföhmt, wenn es seine neuen Lehrer und Mitschüler erfahren haben würden. Er wäre in den Legatanzal gegangen und hätte sich ertränkt, so empfindlich war er, so überreizt war sein Ehrgefühl, gegen das im Dorf gar viel gesündigt worden war. Aber es ahnte niemand, vom der neue Schüler gehörte, es sah eben ein schönlicher Dorfbut mehr in der Klasse.

Und endlich kam ja doch der Tag, an dem die Sull die Mitteilung empfing, die Verurteilung des Staatsanwaltes sei abgewiesen worden und sie wäre in Freiheit zu setzen. Sie hatte lange nicht mehr geweint, bei dieser Nachricht aber stossen ihre Tränen wie ein Sommerregen nieder, sie war aufgesetzt. Warum sah sie nicht und jubelte? Warum weinte sie? Sie hätte es niemandem zu sagen vermocht. War es der Schmerz um ihre verlorenen Jugendjahre, war es die Lösung von all dem Leid, der Schande und der Schmach, die sie ertragen — sie wußte es nicht. Sie weinte und weinte und ihr Sub heulte mit ihr. Aber am nächsten Morgen redete dieser sich auf. Es war jetzt alles anders. Das Geheimnis, das über ihm lag, zerfielerte in nichts, er war ein Schüler wie die anderen, frei konnte er jedem in die Augen blicken. Ganz so war es freilich nicht. Und auch das war ihm bewußt: seine Kameraden hatten einen Vater.

Als die Nachricht im Dorfe bekannt wurde, ließ der Ferdinand Trauttmann bei der Frau Eva anfragen, wann er vierstännig vorfahren solle. Sie winkte unter Tränen ab. Sie habe sich nach Maria Rabna verlobt, und das müsse sie zuerst erfüllen. Die Sull aber werde wohl sagen lassen, wann man sie teilen solle. Sie müsse ja doch noch ihren Buben versorgen, ehe sie heimkehre.

Und sie pilgerte barfuß nach Maria Rabna, so wie sie es gelohnt. Eine berühmte Kofferin, die Frau hatte es ihr erzählt, habe solche Fußfahrten immer barfuß unternommen. Warum nicht sie? Ganz allein wollte sie gehen; aber die Rothlitze es nicht, sie ging mit und steckte die Schuhe und Strümpfe der Mutter zu sich. Daß diese auch den Rückweg in solcher Busfertigkeit mache, das hoffte sie zu verhindern.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land. Bierpreishöhung.

Zum Wollzug der Berechnung des Reichswirtschaftsministeriums über Bier und bierähnliche Getränke vom 24. Januar hat das Ministerium des Innern folgende Bestimmungen erlassen: Der Ausschankpreis für Bier darf in Kalt- und Schankwirtschaften höchstens betragen: bei 0,25 Liter 30 Pf., bei 0,5 Liter 55 Pf., bei 0,75 Liter 70 Pf., bei 1 Liter 85 Pf., bei 1,25 Liter 100 Pf., bei 1,5 Liter 115 Pf., bei 1,75 Liter 130 Pf., bei 2 Liter 145 Pf., bei 2,25 Liter 160 Pf., bei 2,5 Liter 175 Pf., bei 2,75 Liter 190 Pf., bei 3 Liter 205 Pf., bei 3,25 Liter 220 Pf., bei 3,5 Liter 235 Pf., bei 3,75 Liter 250 Pf., bei 4 Liter 265 Pf., bei 4,25 Liter 280 Pf., bei 4,5 Liter 295 Pf., bei 4,75 Liter 310 Pf., bei 5 Liter 325 Pf., bei 5,25 Liter 340 Pf., bei 5,5 Liter 355 Pf., bei 5,75 Liter 370 Pf., bei 6 Liter 385 Pf., bei 6,25 Liter 400 Pf., bei 6,5 Liter 415 Pf., bei 6,75 Liter 430 Pf., bei 7 Liter 445 Pf., bei 7,25 Liter 460 Pf., bei 7,5 Liter 475 Pf., bei 7,75 Liter 490 Pf., bei 8 Liter 505 Pf., bei 8,25 Liter 520 Pf., bei 8,5 Liter 535 Pf., bei 8,75 Liter 550 Pf., bei 9 Liter 565 Pf., bei 9,25 Liter 580 Pf., bei 9,5 Liter 595 Pf., bei 9,75 Liter 610 Pf., bei 10 Liter 625 Pf., bei 10,25 Liter 640 Pf., bei 10,5 Liter 655 Pf., bei 10,75 Liter 670 Pf., bei 11 Liter 685 Pf., bei 11,25 Liter 700 Pf., bei 11,5 Liter 715 Pf., bei 11,75 Liter 730 Pf., bei 12 Liter 745 Pf., bei 12,25 Liter 760 Pf., bei 12,5 Liter 775 Pf., bei 12,75 Liter 790 Pf., bei 13 Liter 805 Pf., bei 13,25 Liter 820 Pf., bei 13,5 Liter 835 Pf., bei 13,75 Liter 850 Pf., bei 14 Liter 865 Pf., bei 14,25 Liter 880 Pf., bei 14,5 Liter 895 Pf., bei 14,75 Liter 910 Pf., bei 15 Liter 925 Pf., bei 15,25 Liter 940 Pf., bei 15,5 Liter 955 Pf., bei 15,75 Liter 970 Pf., bei 16 Liter 985 Pf., bei 16,25 Liter 1000 Pf., bei 16,5 Liter 1015 Pf., bei 16,75 Liter 1030 Pf., bei 17 Liter 1045 Pf., bei 17,25 Liter 1060 Pf., bei 17,5 Liter 1075 Pf., bei 17,75 Liter 1090 Pf., bei 18 Liter 1105 Pf., bei 18,25 Liter 1120 Pf., bei 18,5 Liter 1135 Pf., bei 18,75 Liter 1150 Pf., bei 19 Liter 1165 Pf., bei 19,25 Liter 1180 Pf., bei 19,5 Liter 1195 Pf., bei 19,75 Liter 1210 Pf., bei 20 Liter 1225 Pf., bei 20,25 Liter 1240 Pf., bei 20,5 Liter 1255 Pf., bei 20,75 Liter 1270 Pf., bei 21 Liter 1285 Pf., bei 21,25 Liter 1300 Pf., bei 21,5 Liter 1315 Pf., bei 21,75 Liter 1330 Pf., bei 22 Liter 1345 Pf., bei 22,25 Liter 1360 Pf., bei 22,5 Liter 1375 Pf., bei 22,75 Liter 1390 Pf., bei 23 Liter 1405 Pf., bei 23,25 Liter 1420 Pf., bei 23,5 Liter 1435 Pf., bei 23,75 Liter 1450 Pf., bei 24 Liter 1465 Pf., bei 24,25 Liter 1480 Pf., bei 24,5 Liter 1495 Pf., bei 24,75 Liter 1510 Pf., bei 25 Liter 1525 Pf., bei 25,25 Liter 1540 Pf., bei 25,5 Liter 1555 Pf., bei 25,75 Liter 1570 Pf., bei 26 Liter 1585 Pf., bei 26,25 Liter 1600 Pf., bei 26,5 Liter 1615 Pf., bei 26,75 Liter 1630 Pf., bei 27 Liter 1645 Pf., bei 27,25 Liter 1660 Pf., bei 27,5 Liter 1675 Pf., bei 27,75 Liter 1690 Pf., bei 28 Liter 1705 Pf., bei 28,25 Liter 1720 Pf., bei 28,5 Liter 1735 Pf., bei 28,75 Liter 1750 Pf., bei 29 Liter 1765 Pf., bei 29,25 Liter 1780 Pf., bei 29,5 Liter 1795 Pf., bei 29,75 Liter 1810 Pf., bei 30 Liter 1825 Pf., bei 30,25 Liter 1840 Pf., bei 30,5 Liter 1855 Pf., bei 30,75 Liter 1870 Pf., bei 31 Liter 1885 Pf., bei 31,25 Liter 1900 Pf., bei 31,5 Liter 1915 Pf., bei 31,75 Liter 1930 Pf., bei 32 Liter 1945 Pf., bei 32,25 Liter 1960 Pf., bei 32,5 Liter 1975 Pf., bei 32,75 Liter 1990 Pf., bei 33 Liter 2005 Pf., bei 33,25 Liter 2020 Pf., bei 33,5 Liter 2035 Pf., bei 33,75 Liter 2050 Pf., bei 34 Liter 2065 Pf., bei 34,25 Liter 2080 Pf., bei 34,5 Liter 2095 Pf., bei 34,75 Liter 2110 Pf., bei 35 Liter 2125 Pf., bei 35,25 Liter 2140 Pf., bei 35,5 Liter 2155 Pf., bei 35,75 Liter 2170 Pf., bei 36 Liter 2185 Pf., bei 36,25 Liter 2200 Pf., bei 36,5 Liter 2215 Pf., bei 36,75 Liter 2230 Pf., bei 37 Liter 2245 Pf., bei 37,25 Liter 2260 Pf., bei 37,5 Liter 2275 Pf., bei 37,75 Liter 2290 Pf., bei 38 Liter 2305 Pf., bei 38,25 Liter 2320 Pf., bei 38,5 Liter 2335 Pf., bei 38,75 Liter 2350 Pf., bei 39 Liter 2365 Pf., bei 39,25 Liter 2380 Pf., bei 39,5 Liter 2395 Pf., bei 39,75 Liter 2410 Pf., bei 40 Liter 2425 Pf., bei 40,25 Liter 2440 Pf., bei 40,5 Liter 2455 Pf., bei 40,75 Liter 2470 Pf., bei 41 Liter 2485 Pf., bei 41,25 Liter 2500 Pf., bei 41,5 Liter 2515 Pf., bei 41,75 Liter 2530 Pf., bei 42 Liter 2545 Pf., bei 42,25 Liter 2560 Pf., bei 42,5 Liter 2575 Pf., bei 42,75 Liter 2590 Pf., bei 43 Liter 2605 Pf., bei 43,25 Liter 2620 Pf., bei 43,5 Liter 2635 Pf., bei 43,75 Liter 2650 Pf., bei 44 Liter 2665 Pf., bei 44,25 Liter 2680 Pf., bei 44,5 Liter 2695 Pf., bei 44,75 Liter 2710 Pf., bei 45 Liter 2725 Pf., bei 45,25 Liter 2740 Pf., bei 45,5 Liter 2755 Pf., bei 45,75 Liter 2770 Pf., bei 46 Liter 2785 Pf., bei 46,25 Liter 2800 Pf., bei 46,5 Liter 2815 Pf., bei 46,75 Liter 2830 Pf., bei 47 Liter 2845 Pf., bei 47,25 Liter 2860 Pf., bei 47,5 Liter 2875 Pf., bei 47,75 Liter 2890 Pf., bei 48 Liter 2905 Pf., bei 48,25 Liter 2920 Pf., bei 48,5 Liter 2935 Pf., bei 48,75 Liter 2950 Pf., bei 49 Liter 2965 Pf., bei 49,25 Liter 2980 Pf., bei 49,5 Liter 2995 Pf., bei 49,75 Liter 3010 Pf., bei 50 Liter 3025 Pf., bei 50,25 Liter 3040 Pf., bei 50,5 Liter 3055 Pf., bei 50,75 Liter 3070 Pf., bei 51 Liter 3085 Pf., bei 51,25 Liter 3100 Pf., bei 51,5 Liter 3115 Pf., bei 51,75 Liter 3130 Pf., bei 52 Liter 3145 Pf., bei 52,25 Liter 3160 Pf., bei 52,5 Liter 3175 Pf., bei 52,75 Liter 3190 Pf., bei 53 Liter 3205 Pf., bei 53,25 Liter 3220 Pf., bei 53,5 Liter 3235 Pf., bei 53,75 Liter 3250 Pf., bei 54 Liter 3265 Pf., bei 54,25 Liter 3280 Pf., bei 54,5 Liter 3295 Pf., bei 54,75 Liter 3310 Pf., bei 55 Liter 3325 Pf., bei 55,25 Liter 3340 Pf., bei 55,5 Liter 3355 Pf., bei 55,75 Liter 3370 Pf., bei 56 Liter 3385 Pf., bei 56,25 Liter 3400 Pf., bei 56,5 Liter 3415 Pf., bei 56,75 Liter 3430 Pf., bei 57 Liter 3445 Pf., bei 57,25 Liter 3460 Pf., bei 57,5 Liter 3475 Pf., bei 57,75 Liter 3490 Pf., bei 58 Liter 3505 Pf., bei 58,25 Liter 3520 Pf., bei 58,5 Liter 3535 Pf., bei 58,75 Liter 3550 Pf., bei 59 Liter 3565 Pf., bei 59,25 Liter 3580 Pf., bei 59,5 Liter 3595 Pf., bei 59,75 Liter 3610 Pf., bei 60 Liter 3625 Pf., bei 60,25 Liter 3640 Pf., bei 60,5 Liter 3655 Pf., bei 60,75 Liter 3670 Pf., bei 61 Liter 3685 Pf., bei 61,25 Liter 3700 Pf., bei 61,5 Liter 3715 Pf., bei 61,75 Liter 3730 Pf., bei 62 Liter 3745 Pf., bei 62,25 Liter 3760 Pf., bei 62,5 Liter 3775 Pf., bei 62,75 Liter 3790 Pf., bei 63 Liter 3805 Pf., bei 63,25 Liter 3820 Pf., bei 63,5 Liter 3835 Pf., bei 63,75 Liter 3850 Pf., bei 64 Liter 3865 Pf., bei 64,25 Liter 3880 Pf., bei 64,5 Liter 3895 Pf., bei 64,75 Liter 3910 Pf., bei 65 Liter 3925 Pf., bei 65,25 Liter 3940 Pf., bei 65,5 Liter 3955 Pf., bei 65,75 Liter 3970 Pf., bei 66 Liter 3985 Pf., bei 66,25 Liter 4000 Pf., bei 66,5 Liter 4015 Pf., bei 66,75 Liter 4030 Pf., bei 67 Liter 4045 Pf., bei 67,25 Liter 4060 Pf., bei 67,5 Liter 4075 Pf., bei 67,75 Liter 4090 Pf., bei 68 Liter 4105 Pf., bei 68,25 Liter 4120 Pf., bei 68,5 Liter 4135 Pf., bei 68,75 Liter 4150 Pf., bei 69 Liter 4165 Pf., bei 69,25 Liter 4180 Pf., bei 69,5 Liter 4195 Pf., bei 69,75 Liter 4210 Pf., bei 70 Liter 4225 Pf., bei 70,25 Liter 4240 Pf., bei 70,5 Liter 4255 Pf., bei 70,75 Liter 4270 Pf., bei 71 Liter 4285 Pf., bei 71,25 Liter 4300 Pf., bei 71,5 Liter 4315 Pf., bei 71,75 Liter 4330 Pf., bei 72 Liter 4345 Pf., bei 72,25 Liter 4360 Pf., bei 72,5 Liter 4375 Pf., bei 72,75 Liter 4390 Pf., bei 73 Liter 4405 Pf., bei 73,25 Liter 4420 Pf., bei 73,5 Liter 4435 Pf., bei 73,75 Liter 4450 Pf., bei 74 Liter 4465 Pf., bei 74,25 Liter 4480 Pf., bei 74,5 Liter 4495 Pf., bei 74,75 Liter 4510 Pf., bei 75 Liter 4525 Pf., bei 75,25 Liter 4540 Pf., bei 75,5 Liter 4555 Pf., bei 75,75 Liter 4570 Pf., bei 76 Liter 4585 Pf., bei 76,25 Liter 4600 Pf., bei 76,5 Liter 4615 Pf., bei 76,75 Liter 4630 Pf., bei 77 Liter 4645 Pf., bei 77,25 Liter 4660 Pf., bei 77,5 Liter 4675 Pf., bei 77,75 Liter 4690 Pf., bei 78 Liter 4705 Pf., bei 78,25 Liter 4720 Pf., bei 78,5 Liter 4735 Pf., bei 78,75 Liter 4750 Pf., bei 79 Liter 4765 Pf., bei 79,25 Liter 4780 Pf., bei 79,5 Liter 4795 Pf., bei 79,75 Liter 4810 Pf., bei 80 Liter 4825 Pf., bei 80,25 Liter 4840 Pf., bei 80,5 Liter 4855 Pf., bei 80,75 Liter 4870 Pf., bei 81 Liter 4885 Pf., bei 81,25 Liter 4900 Pf., bei 81,5 Liter 4915 Pf., bei 81,75 Liter 4930 Pf., bei 82 Liter 4945 Pf., bei 82,25 Liter 4960 Pf., bei 82,5 Liter 4975 Pf., bei 82,75 Liter 4990 Pf., bei 83 Liter 5005 Pf., bei 83,25 Liter 5020 Pf., bei 83,5 Liter 5035 Pf., bei 83,75 Liter 5050 Pf., bei 84 Liter 5065 Pf., bei 84,25 Liter 5080 Pf., bei 84,5 Liter 5095 Pf., bei 84,75 Liter 5110 Pf., bei 85 Liter 5125 Pf., bei 85,25 Liter 5140 Pf., bei 85,5 Liter 5155 Pf., bei 85,75 Liter 5170 Pf., bei 86 Liter 5185 Pf., bei 86,25 Liter 5200 Pf., bei 86,5 Liter 5215 Pf., bei 86,75 Liter 5230 Pf., bei 87 Liter 5245 Pf., bei 87,25 Liter 5260 Pf., bei 87,5 Liter 5275 Pf., bei 87,75 Liter 5290 Pf., bei 88 Liter 5305 Pf., bei 88,25 Liter 5320 Pf., bei 88,5 Liter 5335 Pf., bei 88,75 Liter 5350 Pf., bei 89 Liter 5365 Pf., bei 89,25 Liter 5380 Pf., bei 89,5 Liter 5395 Pf., bei 89,75 Liter 5410 Pf., bei 90 Liter 5425 Pf., bei 90,25 Liter 5440 Pf., bei 90,5 Liter 5455 Pf., bei 90,75 Liter 5470 Pf., bei 91 Liter 5485 Pf., bei 91,25 Liter 5500 Pf., bei 91,5 Liter 5515 Pf., bei 91,75 Liter 5530 Pf., bei 92 Liter 5545 Pf., bei 92,25 Liter 5560 Pf., bei 92,5 Liter 5575 Pf., bei 92,75 Liter 5590 Pf., bei 93 Liter 5605 Pf., bei 93,25 Liter 5620 Pf., bei 93,5 Liter 5635 Pf., bei 93,75 Liter 5650 Pf., bei 94 Liter 5665 Pf., bei 94,25 Liter 5680 Pf., bei 94,5 Liter 5695 Pf., bei 94,75 Liter 5710 Pf., bei 95 Liter 5725 Pf., bei 95,25 Liter 5740 Pf., bei 95,5 Liter 5755 Pf., bei 95,75 Liter 5770 Pf., bei 96 Liter 5785 Pf., bei 96,25 Liter 5800 Pf., bei 96,5 Liter 5815 Pf., bei 96,75 Liter 5830 Pf., bei 97 Liter 5845 Pf., bei 97,25 Liter 5860 Pf., bei 97,5 Liter 5875 Pf., bei 97,75 Liter 5890 Pf., bei 98 Liter 5905 Pf., bei 98,25 Liter 5920 Pf., bei 98,5 Liter 5935 Pf., bei 98,75 Liter 5950 Pf., bei 99 Liter 5965 Pf., bei 99,25 Liter 5980 Pf., bei 99,5 Liter 5995 Pf., bei 99,75 Liter 6010 Pf., bei 100 Liter 6025 Pf., bei 100,25 Liter 6040 Pf., bei 100,5 Liter 6055 Pf., bei 100,75 Liter 6070 Pf., bei 101 Liter 6085 Pf., bei 101,25 Liter 6100 Pf., bei 101,5 Liter 6115 Pf., bei 101,75 Liter 6130 Pf., bei 102 Liter 6145 Pf., bei 102,25 Liter 6160 Pf., bei 102,5 Liter 6175 Pf., bei 102,75 Liter 6190 Pf., bei 103 Liter 6205 Pf., bei 103,25 Liter 6220 Pf., bei 103,5 Liter 6235 Pf., bei 103,75 Liter 6250 Pf., bei 104 Liter 6265 Pf., bei 104,25 Liter 6280 Pf., bei 104,5 Liter 6295 Pf., bei 104,75 Liter 6310 Pf., bei 105 Liter 6325 Pf., bei 105,25 Liter 6340 Pf., bei 105,5 Liter 6355 Pf., bei 105,75 Liter 6370 Pf., bei 106 Liter 6385 Pf., bei 106,25 Liter 6400 Pf., bei 106,5 Liter 6415 Pf., bei 106,75 Liter 6430 Pf., bei 107 Liter 6445 Pf., bei 107,25 Liter 6460 Pf., bei 107,5 Liter 6475 Pf., bei 107,75 Liter 6490 Pf., bei 108 Liter 6505 Pf., bei 108,25 Liter 6520 Pf., bei 108,5 Liter 6535 Pf., bei 108,75 Liter 6550 Pf., bei 109 Liter 6565 Pf., bei 109,25 Liter 6580 Pf., bei 109,5 Liter 6595 Pf., bei 109,75 Liter 6610 Pf., bei 110 Liter 6625 Pf., bei 110,25 Liter 6640 Pf., bei 110,5 Liter 6655 Pf., bei 110,75 Liter 6670 Pf., bei 111 Liter 6685 Pf., bei 111,25 Liter 6700 Pf., bei 111,5 Liter 6715 Pf., bei 111,75 Liter 6730 Pf., bei 112 Liter 6745 Pf., bei 112,25 Liter 6760 Pf., bei 112,5 Liter 6775 Pf., bei 112,75 Liter 6790 Pf., bei 113 Liter 6805 Pf., bei 113,25 Liter 6820 Pf., bei 113,5 Liter 6835 Pf., bei 113,75 Liter 6850 Pf., bei 114 Liter 6865 Pf., bei 114,25 Liter 6880 Pf., bei 114,5 Liter 6895 Pf., bei 114,75 Liter 6910 Pf., bei 115 Liter 6925 Pf., bei 115,25 Liter 6940 Pf., bei 115,5 Liter 6955 Pf., bei 115,75 Liter 6970 Pf., bei 116 Liter 6985 Pf., bei 116,25 Liter 7000 Pf., bei 116,5 Liter 7015 Pf., bei 116,75 Liter 7030 Pf., bei 117 Liter 7045 Pf., bei 117,25 Liter 7060 Pf., bei 117,5 Liter 7075 Pf., bei 117,75 Liter 7090 Pf., bei 118 Liter 7105 Pf., bei 118,25 Liter 7120 Pf., bei 118,5 Liter 7135 Pf., bei 118,75 Liter 7150 Pf., bei 119 Liter 7165 Pf., bei 119,25 Liter 7180 Pf., bei 119,5 Liter 7195 Pf., bei 119,75 Liter 7210 Pf., bei 120 Liter 7225 Pf., bei 120,25 Liter 7240 Pf., bei 120,5 Liter 7255 Pf., bei 120,75 Liter 7270 Pf., bei 121 Liter 7285 Pf., bei 121,25 Liter 7300 Pf., bei 121,5 Liter 7315 Pf., bei 121,75 Liter 7330 Pf., bei 122 Liter 7345 Pf., bei 122,25 Liter 7360 Pf., bei 122,5 Liter 7375 Pf., bei 122,75 Liter 7390 Pf., bei 123 Liter 7405 Pf., bei 123,25 Liter 7420 Pf., bei 123,5 Liter 7435 Pf., bei 123,75 Liter 7450 Pf., bei 124 Liter 7465 Pf., bei 124,25 Liter 7480 Pf., bei 124,5 Liter 7495 Pf., bei 124,75 Liter 7510 Pf., bei 125 Liter 7525 Pf., bei 125,25 Liter 7540 Pf., bei 125,5 Liter 7555 Pf., bei 125,75 Liter 7570 Pf., bei 126 Liter 7585 Pf., bei 126,25 Liter 7600 Pf., bei 126,5 Liter 7615 Pf., bei 126,75 Liter 7630 Pf., bei 127 Liter 7645 Pf., bei 127,25 Liter 7660 Pf., bei 127,5 Liter 7675 Pf., bei 127,75 Liter 7690 Pf., bei 128 Liter 7705 Pf., bei 128,25 Liter 7720 Pf., bei 128,5 Liter 7735 Pf., bei 128,75 Liter 7750 Pf., bei 129 Liter 7765 Pf., bei 129,25 Liter 7780 Pf., bei 129,5 Liter 7795 Pf., bei 129,75 Liter 7810 Pf., bei 130 Liter 7825 Pf., bei 130,25 Liter 7840 Pf., bei 130,5 Liter 7855 Pf., bei 130,75 Liter 7870 Pf., bei 131 Liter 7885 Pf., bei 131,25 Liter 7900 Pf., bei 131,5 Liter 7915 Pf., bei 131,75 Liter 7930 Pf., bei 132 Liter 7945 Pf., bei 132,25 Liter 7960 Pf., bei 132,5 Liter 7975 Pf., bei 132,75 Liter 7990 Pf., bei 133 Liter 8005 Pf., bei 133,25 Liter 8020 Pf., bei 133,5 Liter 8035 Pf., bei 133,75 Liter 8050 Pf., bei 134 Liter 8065 Pf., bei 134,25 Liter 8080 Pf., bei 134,5 Liter 8095 Pf., bei 134,75 Liter 8110 Pf., bei 135 Liter 8125 Pf., bei 135,25 Liter 8140 Pf., bei 135,5 Liter 8155 Pf., bei 135,75 Liter 8170 Pf., bei 136 Liter 8185 Pf., bei 136,25 Liter 8200 Pf., bei 136,5 Liter 8215 Pf., bei 136,75 Liter 8230 Pf., bei 137 Liter 8245 Pf., bei 137,25 Liter 8260 Pf., bei 137,5 Liter 8275 Pf., bei 137,75 Liter 8290 Pf., bei 138 Liter 8305 Pf., bei 138,25 Liter 8320 Pf., bei 138,5 Liter 8335 Pf., bei 138,75 Liter 8350 Pf., bei 139 Liter 8365 Pf., bei 139,25 Liter 8380 Pf., bei 139,5 Liter 8395 Pf., bei 139,75 Liter 8410 Pf., bei 140 Liter 8425 Pf., bei 140,25 Liter 8440 Pf., bei 140,5 Liter 8455 Pf., bei 140,75 Liter 8470 Pf., bei 141 Liter 8485 Pf., bei 141,25 Liter 8500 Pf., bei 141,5 Liter 8515 Pf., bei 141,75 Liter 8530 Pf., bei 142 Liter 8545 Pf., bei 142,25 Liter 8560 Pf., bei 142,5 Liter 8575 Pf., bei 142,75 Liter 8590 Pf., bei 143 Liter 8605 Pf., bei 143,25 Liter 8620 Pf., bei 143,5 Liter 8635 Pf., bei 143,75 Liter 8650 Pf., bei 144 Liter 8665 Pf., bei 144,25 Liter 8680 Pf., bei 144,5 Liter 8695 Pf., bei 144,75 Liter 8710 Pf., bei 145 Liter 8725 Pf., bei 145,25 Liter 8740 Pf., bei 145,5 Liter 8755 Pf., bei 145,75 Liter 8770 Pf., bei 146 Liter 8785 Pf., bei 146,25 Liter 8800 Pf., bei 146,5 Liter 8815 Pf., bei 146,75 Liter 8830 Pf., bei 147 Liter 8845 Pf., bei 147,25 Liter 8860 Pf., bei 147,5 Liter 8875 Pf., bei 147,75 Liter 8890 Pf., bei 148 Liter 8905 Pf., bei 148,25 Liter 8920 Pf., bei 148,5 Liter 8935 Pf., bei 148,75 Liter 8950 Pf., bei 149 Liter 8965 Pf., bei 149,25 Liter 8980 Pf., bei 149,5 Liter 8995 Pf., bei 149,75 Liter 9010 Pf., bei 150 Liter 9025 Pf., bei 150,25 Liter 9040 Pf., bei 150,5 Liter 9055 Pf., bei 150,75 Liter 9070 Pf., bei 151 Liter 9085 Pf., bei 151,25 Liter 9100 Pf., bei 151,5 Liter 9115 Pf., bei 151,75 Liter 9130 Pf., bei 152 Liter 9145 Pf., bei 152,25 Liter 9160 Pf., bei 152,5 Liter 9175 Pf., bei 152,75 Liter 9190 Pf., bei 153 Liter 9205 Pf., bei 153,25 Liter 9220 Pf., bei 153,5 Liter 9235 Pf., bei 153,75 Liter 9250 Pf., bei 154 Liter 9265 Pf., bei 154,25 Liter 9280 Pf., bei 154,5 Liter 9295 Pf., bei 154,75 Liter 9310 Pf., bei 155 Liter 9325 Pf., bei 155,25 Liter 9340 Pf., bei 155,5 Liter 9355 Pf., bei 155,75 Liter 9370 Pf., bei 156 Liter 9385 Pf., bei 156,25 Liter 9400 Pf., bei 156,5 Liter 9415 Pf., bei 156,75 Liter 9430 Pf., bei 157 Liter 9445 Pf., bei 157,25 Liter 9460 Pf., bei 157,5 Liter 9475 Pf., bei 157,75 Liter 9490 Pf., bei 158 Liter 9505 Pf., bei 158,25 Liter 9520 Pf., bei 158,5 Liter 9535 Pf., bei 158,75 Liter 9550 Pf., bei 159 Liter 9565 Pf., bei 159,25 Liter 9580 Pf., bei 159,5 Liter 9595 Pf., bei 159,75 Liter 9610 Pf., bei 160 Liter 9625 Pf., bei 160,25 Liter 9640 Pf., bei 160,5 Liter 9655 Pf., bei 160,75 Liter 9670 Pf., bei 161 Liter 9685 Pf., bei 161,25 Liter 9700 Pf., bei 161,5 Liter 9715 Pf., bei 161,75 Liter 9730 Pf., bei 162 Liter 9745 Pf., bei 162,25 Liter 9760 Pf., bei 162,5 Liter 9775 Pf., bei 162,75 Liter 9790 Pf., bei 163 Liter 9805 Pf., bei 163,25 Liter 9820 Pf., bei 163,5 Liter 9835 Pf., bei 163,75 Liter 9850 Pf., bei 164 Liter 9865 Pf., bei 164,25 Liter 9880 Pf., bei 164,5 Liter 9895 Pf., bei 164,75 Liter 9910 Pf., bei 165 Liter 9925 Pf., bei 165,25 Liter 9940 Pf., bei 165,5 Liter 9955 Pf., bei 165,75 Liter 9970 Pf., bei 166 Liter 9985 Pf., bei 166,25 Liter 10000 Pf., bei 166,5 Liter 10015 Pf., bei 166,75 Liter 10030 Pf., bei 167 Liter 10045 Pf., bei 167,25 Liter 10060 Pf., bei 167,5 Liter 10075 Pf., bei 167,75 Liter 10090 Pf., bei 168 Liter 10105 Pf., bei 168,25 Liter 10120 Pf., bei 168,5 Liter 10135 Pf., bei 168,75 Liter 10150 Pf., bei 169 Liter 10165 Pf., bei 169,25 Liter 10180 Pf., bei 169,5 Liter 10195 Pf., bei 169,75 Liter 10210 Pf., bei 170 Liter 10225 Pf., bei 170,25 Liter 10240 Pf., bei 170,5 Liter 10255 Pf., bei 170,75 Liter 10270 Pf., bei 171 Liter 10285 Pf., bei 171,25 Liter 10300 Pf., bei 171,5 Liter 10315 Pf., bei 171,75 Liter 10330 Pf., bei 172 Liter 10345 Pf., bei 172,25 Liter 10360 Pf., bei 172,5 Liter 10375 Pf., bei 172,75 Liter 10390 Pf., bei 173 Liter 10405 Pf., bei 173,25 Liter 10420 Pf., bei 173,5 Liter 10435 Pf., bei 173,75 Liter 10450 Pf., bei 174 Liter 10465 Pf., bei 174,25 Liter 10480 Pf., bei 174,5 Liter 10495 Pf., bei 174,75 Liter 10510 Pf., bei 175 Liter 10525 Pf., bei 175,25 Liter 10540 Pf., bei 175,5 Liter 10555 Pf., bei 175,75 Liter 10570 Pf., bei 176 Liter 10585 Pf., bei 176,25 Liter 10600 Pf., bei 176,5 Liter 10615 Pf., bei 176,75 Liter 10630 Pf., bei 177 Liter 10645 Pf., bei 177,25 Liter 10660 Pf., bei 177,5 Liter 10675 Pf., bei 177,75 Liter 10690 Pf., bei 178 Liter 10705 Pf., bei 178,25 Liter 10720 Pf., bei 178,5 Liter 10735 Pf., bei 178,75 Liter 10750 Pf., bei 179 Liter 10765 Pf., bei 179,25 Liter 10780 Pf., bei 179,5 Liter 10795 Pf., bei 179,75 Liter 10810 Pf., bei 180 Liter 10825 Pf., bei 180,25 Liter 10840 Pf., bei 180,5 Liter 10855 Pf., bei 180,75 Liter 10870 Pf., bei 181 Liter 10885 Pf., bei 181,25 Liter 10900 Pf., bei 181,5 Liter 10915 Pf., bei 181,75 Liter 10930 Pf., bei 182 Liter 10945 Pf., bei 182,25 Liter 10960 Pf., bei 182,5 Liter 10975 Pf., bei 182,75 Liter 10990 Pf., bei 183 Liter 11005 Pf., bei 183,25 Liter 11020 Pf., bei 183,5 Liter 11035 Pf., bei 183,75 Liter 11050 Pf., bei 184 Liter 11065 Pf., bei 184,25 Liter 11080 Pf., bei 184,5 Liter 11095 Pf., bei 184,75 Liter 11110 Pf., bei 185 Liter 11125 Pf., bei 185,25 Liter 11140 Pf., bei 185,5 Liter 11155 Pf., bei 185,75 Liter 11170 Pf., bei 186 Liter 11185 Pf., bei 186,25 Liter 11200 Pf., bei 186,5 Liter 11215 Pf., bei 186,75 Liter 11230 Pf., bei 187 Liter 11245 Pf., bei 187,25 Liter 11260 Pf., bei 187,5 Liter 11275 Pf., bei 187,75 Liter 11290 Pf., bei 188 Liter 11305 Pf., bei 188,25 Liter 11320 Pf., bei 188,5 Liter 11335 Pf., bei 188,75 Liter 11350 Pf., bei 189 Liter 11365 Pf., bei 189,25 Liter 11380 Pf., bei 189,5 Liter 11395 Pf., bei 189,75 Liter 11410 Pf., bei 190 Liter 11425 Pf., bei 190,25 Liter 11440 Pf., bei 190,5 Liter 11455 Pf., bei 190,75 Liter 11470 Pf., bei 191 Liter 11485 Pf., bei 191,25 Liter 11500 Pf., bei 191,5 Liter 11515 Pf., bei 191,75 Liter 11530 Pf., bei 192 Liter 11545 Pf., bei 192,25 Liter 11560 Pf., bei 192,5 Liter 11575 Pf., bei 192,75 Liter 11590 Pf., bei 193 Liter 11605 Pf., bei 193,25 Liter 11620 Pf., bei 193,5 Liter 11635 Pf., bei 193,75 Liter 11650 Pf., bei 194 Liter 11665 Pf., bei 194,25 Liter 11680 Pf., bei 194,5 Liter 11695 Pf., bei 194,75 Liter 11710 Pf., bei 195 Liter 11725 Pf., bei 195,25 Liter 11740 Pf., bei 195,5 Liter 11755 Pf., bei 195,75 Liter 11770 Pf., bei 196 Liter 11785 Pf., bei 196,25 Liter 11800 Pf., bei 196,5 Liter 11815 Pf., bei 196,75 Liter 11830 Pf., bei 197 Liter 11845 Pf., bei 197,25 Liter 11860 Pf., bei 197,5 Liter 11875 Pf., bei 197,75 Liter 11890 Pf., bei 198 Liter 11905 Pf., bei 198,25 Liter 11920 Pf., bei 198,5 Liter 11935 Pf., bei 198,75 Liter 11950 Pf., bei 199 Liter 11965 Pf., bei 199,25 Liter 11980 Pf., bei 199,5 Liter 11995 Pf., bei 199,75 Liter 12010 Pf., bei 200 Liter 12025 Pf., bei 200,25 Liter 12040 Pf., bei 200,5 Liter 12055 Pf., bei 200,75 Liter 12070 Pf., bei 201 Liter 12085 Pf., bei 201,25 Liter 12100 Pf., bei 201,5 Liter 12115 Pf., bei 201,75 Liter 12130 Pf., bei 202 Liter 12145 Pf., bei 202,25 Liter 12160 Pf., bei 202,5 Liter 12175 Pf., bei 202,75 Liter 12190 Pf., bei 203 Liter 12205 Pf., bei 203,25 Liter 12220 Pf., bei 203,5 Liter 12235 Pf., bei 203,75 Liter 12250 Pf., bei 204 Liter 12265 Pf., bei 204,25 Liter 12280 Pf., bei 204,5 Liter 12295 Pf., bei 204,75 Liter 12310 Pf., bei 205 Liter 12325 Pf., bei 205,25 Liter 12340 Pf., bei 205,5 Liter 12355 Pf., bei 205,75 Liter 12370 Pf., bei 206 Liter 12385 Pf., bei 206,25 Liter 12400 Pf., bei 206,5 Liter 12415 Pf., bei 206,75 Liter 12430 Pf., bei 207 Liter 12445 Pf., bei 207,25 Liter 12460 Pf., bei 207,5 Liter 12475 Pf., bei 20

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Automatische Lohnanpassung.

Die Arbeiterschaft läßt sich bei Lohnforderungen oft von dem Gedanken leiten, daß erhöhte Löhne auch eine Steigerung ihrer Kaufkraft zur Folge haben müßten. Daß das Bestreben nach immer höheren Löhnen aber zum entgegen-gesetzten Ziele führen muß, wird in Heft 15/16 der von R. Calver herausgegebenen Wochenschrift „Die Konjunktur“ in überzeugender Weise dargelegt. Unter der Überschrift „Automatische Lohnanpassung“ wird u. a. geschrieben:

Die immer rascher vor sich gehende Steigerung der Lebensmittelpreise hat die Arbeiter mit der Regelung der Löhne durch die bisherigen Tarifverträge unzufrieden gemacht. Es ist der Gedanke aufgetaucht, die Löhne gewissermaßen automatisch der Bewegung der Lebensmittelpreise anzupassen, sodaß jede Verteuerung des Lebensmittelunter-halts ohne weiteres eine entsprechend starke Erhöhung der Löhne zur Folge haben soll. Volkswirtschaftlich ist der Ge-danke durchaus zu verwerfen, da die Arbeiter durch seine Verwirklichung ihre Lage nicht verbessern werden, wohl aber die sich gegenwärtig schon vollziehende Verschlechterung für die gesamte gewerbliche Arbeiterschaft beschleunigt werden wird.

Die Verwirklichung des volkswirtschaftlich ganz verkehrten Gedankens ist überhaupt nur möglich, wenn die Geldver-wässerung mit Hochdruck weiter betrieben wird. Die Arbeiter haben den dringenden Wunsch, sich die zum Unterhalt nö-tigen Lebensmittel kaufen zu können. Die Vorräte an Lebensmitteln sind aber nicht so groß, um diesen Wunsch auch nur annähernd erfüllen zu können. Entweder ein Teil der gewerblichen Arbeiter kann leistungsfähig erhalten werden, dann muß aber schon ein großer Teil dem Hunger überliefert werden, oder aber die Gesamtheit der Arbeiter muß immer mehr auf eine anstrengende Ernährung, Bekleidung usw. verzichten. Eine dritte Möglichkeit gibt es nicht, da eben keine Wunder auf dem so nüchternen Gebiete der Wirtschaft pas-sieren. Führt man die automatische Lohnanpassung ein, so verurteilt man die Gesamtarbeiterschaft zum allmählichen Verhungern. Denn damit, daß man ihnen bei jeder Steigerung der Lebensmittelpreise Papierscheine in die Hand drückt, deren nomineller Wert die Steigerung der Lebensmittelpreise aus-gleicht, gibt man diesem Papiergeld noch lange keine Kauf-kraft für mehr Lebensmittel. Denn da die Vorräte an Lebens-mittel knapp bleiben und vorläufig leider immer knapper wer-den, so werden die in den Verkehr gepumpten Papierscheine nichts anderes bewirken, als daß die Preise für die Lebensmittel noch viel, viel rascher und heftiger steigen, als das bisher be-achtet werden konnte. Steigen die Lebensmittel z. B. um 10% und folgen nun die Löhne mit 10% Steigerung in kürzester Zeit nach, so wird die Folge sein, daß die Lebensmittel, die inzwischen sich nicht im geringsten vermehrt haben oder vermehren konnten, statt um nur 10% gleich um 15 und 20% weiter steigen werden. Der Wettlauf zwischen Lebensmit-telpreisen und Löhnen wird noch toller werden als bisher, ohne daß freilich die Löhne jemals die Lebensmittelpreise einholen könnten.

Diese vergebliche Jagd kann mit Hilfe der Notenpresse einige Zeit vor sich gehen, aber es ist gar kein Zweifel, daß bei dieser Jagd die Arbeiterschaft den kürzeren ziehen und zusammenbrechen muß. Mit noch so viel wertlosen Pa-pierscheinen kann man die Arbeiterschaft nicht satt machen. Lebensmittel lassen sich mit der Notenpresse nicht aus der Luft zaubern. Die Zwangswirtschaft dagegen sorgt dafür daß die Gesamtheit der Lebensmittel unangereichert in der Abnahme begriffen bleibt. Die automatische Lohnanpassung ist ein neues Trugbild, hinter dem das Gespenst des Hungers sich versteckt hält.

## Die Lage des badischen Arbeitsmarktes.

Na. Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden ist in der Be-richtswoche vom 19.-25. Januar ziemlich unverändert geblieben. Der große Kohlenmangel läßt in allen Betrieben nur eine sehr beschränkte Tätigkeit auskommen. Die Zahl der arbeitslos ist von 6959 auf 6773 zurückgegangen, die der weiblichen um rund 100 auf 1503 gesunken.

Die Lage in der Landwirtschaft, sowie in der Metall- und Maschinenindustrie ist unverändert. Im Holzgewerbe ist die Nachfrage immer noch weit größer als das Angebot, in der Bekleidungsindustrie ist besonders Mangel an Schneidern, da-gegen ist die Lage im Friseurgewerbe noch recht ungün-stig. Arbeitslosigkeit herrscht vor allem im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, im Vervielfältigungsgewerbe, sowie im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für Köche und Kellner. Groß ist ferner die Nachfrage nach Gold- und Silberarbeitern und -arbeiterinnen. Ungelernte Arbeitskräfte können wegen der plötzlich eingetretenen Betriebseinschränkungen im Kohlengebiet vorerst nicht mehr in das Industriegebiet ver-mittelt werden.

Von weiteren Betriebseinschränkungen wurden etwa 270 Arbeitskräfte betroffen. Dagegen sieht in der Firma Unkel, Wolff u. Zwißelhofen in Rastatt mit 120 Arbeitern die Wieder-aufnahme der Arbeit bevor, nachdem Materialien zugeführt worden sind.

## Schweizer Neugründungen.

Das Schweizer Handelsblatt veröffentlicht regelmäßig die Neugründungen von Industrie- und Gewerbebetrieben in der Schweiz. Es ist interessant, aus dieser Zusammenstellung für die Monate Juli bis November 1919 die Beteiligung fremder Staatsangehöriger an ihnen festzustellen. Insgesamt wurden in diesen 5 Monaten etwa 400 neu Firmen beim Handelsamt eingetragen. Der größte Teil der Neugründungen fällt auf die Schweiz, ca. 360. Unter den übrigen Gründern steht Deutschland mit 27 neuen Industrie- und Gewerbebetrie-ben an der Spitze, ihm folgt Italien mit 18 und Frankreich mit 15 Unternehmungen, während sich der Rest mit 4 auf Österreich, 4 auf England, je 2 auf Amerika, Belgien und den tschechischen Staat sowie je 1 Betrieb auf Polen, Rumänien und Ungarn verteilt. Am stärksten ist Deutschland in der Feinmechanik vertreten. Die übrigen deutschen Betriebe ver-teilen sich auf die Textilindustrie, die Elektrotechnik, die Holz-industrie, Papierindustrie, auf das Baugewerbe u. a. Unter den Neugründungen, die keiner Spezialgruppe angehören, also Export- und Importgeschäften, Agentengeschäften, Einkaufs-firmen für Lebensmittel usw. finden sich alle Länder ver-treten.

## Börsenberichte.

### Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 2. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Einschaltung von weiteren Börsenruhetagen zur Bewältigung des rückständigen Arbeitsstoffes im Bankgewerbe auch an der Frankfurter Börse schränkte zwar die Unternehmungslust

etwas ein, übten aber auf die Tendenz keinen Einfluß aus, da wider Erwarten sehr schnell sich Kauflust einstellte. Die Grundstimmung blieb daher fest. Auf dem Montanmarkt überwiegen Kurzbesserungen. Für Gelsenkirchener wurden 4% mehr bezahlt, ferner waren Oberbaldern fest, Buderus und Bochumer gesucht, dagegen Rheinische Stahlwerke 3/4 etwas abgeschwächt. Ferner wurden Dammer reger gefragt. Ansehlich höher wurden Benz mit 326-329 gehandelt. Indische Anilin bewahren ihren Kurs mit 10% Erhöhung. Holzver-kehrung standen in reger Nachfrage. Fest lagen auch Farb-werke Höchst. Schantungbahn 4% höher, im Verlaufe trat regere Umsatztätigkeit für Deutsch-Luxemburg ein. Eisen-27% höher und Mannesmann 13 1/2%. Oberschles. Eisen-bahn 6 1/2% höher, Phönix 17% höher. Auslands-Aktien wur-den wenig beachtet. Mexikanische Anleihe ungleichmäßig. Kaffee-Industriemarkt war übrigens fest.

Die nächste Börse findet Mittwoch, den 4. Februar statt. Privatkonto 4%.

### Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 2. Febr. (Drahtb.) Ein stürmischer Kauf-andrang in Industrierwerten jeglicher Art kennzeichnete auch heute den Börsenverkehr. Es wurden nahezu alle ge-forderten Preise bezahlt, was in Hütten- und Bergwerksaktien teilweise Erhöhungen um mehr als 20% zur Folge hatte, so bei Kattowitzer Bergbau und Lothariner Hütte. Steigerungen von mehr als 20% erlangten Bismarckhütte und Mannesmann-Röhren. Auch Deutsch-Übersee-Elektrische stellten sich um mehr als 50% höher, Felten u. Guilleaume um 60% und Hirsch Kupfer um 30%. Von Kaliwerten stiegen besonders Kaliwerke Aschersleben und Westergeln. Eigentliche Valutawerte traten etwas in den Hintergrund bei verhältnismäßig wenig Änderungen. Kolonialwerte sind meist gut behauptet. Oesterreichische Südbahn lagen gedrückt auf das Scheitern der Verhandlungen mit den französischen Prioritätenbesitzern. Am Anlagemarkt waren deutsche Werte wenig verändert, ungarische meist abgeschwächt. Ausländische Valuten bewegten sich in steigender Richtung.

### Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte.		31	2
<b>a) Mannheimer.</b>			
1/2% Bad. Staat. v. 1914	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1918	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1901	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1912	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1900	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1904	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1901/10	114	114	114
<b>b) Deutsche.</b>			
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1914	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1918	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1912	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1900	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1904	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1901/10	77.50	77.50	77.50
<b>c) Ausländische.</b>			
1/2% Lond. St.-Bant. v. 1912	27.50	27.50	27.50
1/2% Lond. St.-Bant. v. 1914	27.50	27.50	27.50
1/2% Lond. St.-Bant. v. 1918	27.50	27.50	27.50
1/2% Lond. St.-Bant. v. 1912	27.50	27.50	27.50
1/2% Lond. St.-Bant. v. 1914	27.50	27.50	27.50
1/2% Lond. St.-Bant. v. 1918	27.50	27.50	27.50

Bank- und Industriepapiere.		31	2
1/2% Bad. Staat. v. 1914	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1918	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1901	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1912	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1900	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1904	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1901/10	114	114	114
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1914	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1918	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1912	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1900	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1904	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1901/10	77.50	77.50	77.50

Kurse der Berliner Börse.		31	2
1/2% Bad. Staat. v. 1914	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1918	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1901	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1912	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1900	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1904	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1901/10	114	114	114
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1914	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1918	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1912	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1900	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1904	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1901/10	77.50	77.50	77.50

Bank- und Industriepapiere.		31	2
1/2% Bad. Staat. v. 1914	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1918	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1901	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1912	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1900	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1904	114	114	114
1/2% Bad. Staat. v. 1901/10	114	114	114
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1914	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1918	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1912	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1900	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1904	77.50	77.50	77.50
1/2% Deutsche Reichs-Anl. v. 1901/10	77.50	77.50	77.50

Valutapapiere.		31	2
100 Schilling	112.50	112.50	112.50
100 Kronen	112.50	112.50	112.50
100 Franc	112.50	112.50	112.50
100 Mark	112.50	112.50	112.50
100 Lire	112.50	112.50	112.50
100 Rubel	112.50	112.50	112.50

### Antliche Devisenkurse.

Für drahlische Auszahlungen	Münz-paß	Kurs (10. Sept.)	31. Januar		2. Februar	
			Geht	Wird	Geht	Wird
100 N.	100	112.50	112.50	112.50	112.50	112.50
100 R.	100	112.50	112.50	112.50	112.50	112.50
100 F.	100	112.50	112.50	112.50	112.50	112.50
100 M.	100	112.50	112.50	112.50	112.50	112.50
100 L.	100	112.50	112.50	112.50	112.50	112.50
100 Rub.	100	112.50	112.50	112.50	112.50	112.50

### Preise für ausländische Noten.

Frankfurt, 2. Febr. (Eig. Drahtb.) Notenzmarkt. Französische Noten 700-697, englische 318, amerikanische 90, rumänische 130. Tendenz fest.

(Mark)	Freitag	Sonntag	Montag
Englische Noten	318	318	318
Französische Noten	697	697	697
Amerikanische Noten	90	90	90
Rumänische Noten	130	130	130

### Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 2. Febr. (Eig. Drahtb.) Devisennotierungen. Holland 356.30-355.50, Dänemark 1398.50 bis 1401.50, Schweden 1723.25-1726.75, Norwegen —, Schweiz 1598.50-1601.50, Wien alte —, Deutschösterreich 27.25-27.35, Budapest 30.95-31.05, Prag 82.80-83.20, Spanien 1598.50 bis 1601.50, Helingfors —, Antwerpen-Brüssel 682.25-685.75, London 318.70-319.30, Paris 694.25-695.75, Italien 359.50 bis 360.50, Newyork Kabel 92.85-93.75.

### Berliner Produktionsmarkt.

Berlin, 2. Febr. (Drahtb.) Der Produktionsmarkt zeigte wieder eine sehr feste Haltung bei unvermindert hohen Fertigungen, jedoch zeigten sich hier die Käufer für Lokware noch vorsichtig. Erbsen blieben für gute Sorten gefragt, während geringere Qualitäten schwer verkäuflich waren. Bohren hatten kein größeres Geschäft. Peluchosen waren nicht angeboten. Pferdebohnen waren wenig verändert. Wicken waren in besserer Ware auf zu verkaufen. Lupinen wurden besonders zu Verarbeitungszwecken stark gefragt. Heu und Stroh blieb fest.

### Neueste Drahtberichte.

Die Transaktion von Julius Sichel u. Co. genehmigt. Mainz, 31. Jan. Die neue Generalversammlung von Julius Sichel u. Co. Kom. a. A. bei der 34 Aktionäre 2869 Stimmen vertrat, genehmigte die Tagesordnung: Abstos-sung der Zweigniederlassungen in Luxemburg und Esch an der Alz. und die Einbringung in zwei luxemburgische Aktien-gesellschaften, sowie die Kapitalerhöhung um 12 Mill. M auf 16 Mill. M. Von den neuen Aktien wurden 2 Mill. M den bisherigen Aktionären von 2 zu 1 zu 250% angeboten. 8 Mill. M sind bei Zustandekommen des Vertrages mit der Ougrée-Gesellschaft für diese vorgesehen. Restliche 2 Mill. M werden zur Stärkung der Betriebsmittel verwendet. Der Emissionkurs für die 2 Mill. M Aktien wurde nunmehr auf 250% festgesetzt. Die 12 Mill. Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Bank von Elsaß und Lothringen in Straß-burg zu 235% übernommen. Auf Anfrage eines Aktionärs, ob der Vertrag mit der Société Anonyme d'Ougrée-Marichay in Ougrée der Gesellschaft derartige Vorteile bietet, um derselben ein Bezugsrecht, das bei dem heutigen Kurse einen Wert von etwa 60 Mill. M darstelle, zu bewilligen, erklärte Generaldirektor Ganz, daß der Vertrag, dessen Abschluß unmittelbar bevor-stehe, den Handelsfirmen und Fabriken des Sichel-Konzerns die nötigen Rohstoffe in sichere Aussicht stelle.

### Holland als weiterer europäischer Kreditgeber.

Berlin, 2. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Brüsseler Korrespondent des Monats meldet, daß die holländische Regierung die Absicht habe, Belgien einen Kredit von 200 Millionen Gulden zu gewähren zur Besserung der Valuta und zur Erleichterung des Handels mit Holland. Es verlautet, daß auch mit Frankreich Unter-handlungen zu dem gleichen Zweck im Gange sind.

### Die Valutatenote.

Berlin, 2. Febr. (Eig. Drahtb.) Die katastrophale Entwick-lung unserer Valuta hat den Zentralverband des deutschen Groß-handels veranlaßt, im Auftrag derjenigen Großhandelsfirmen, die auf Einwirkung amtlicher Stellen während des Krieges Kredite im Ausland genommen haben und bei der jetzigen Abdeckung in größte Schwierigkeiten geraten müssen, eine Aussprache mit den beteiligten Regierungsstellen und eine Hilfsaktion herbeizuführen. Alle beteiligten Firmen werden gebeten, sofort der Geschäftsstelle des Zentralverbandes des deutschen Großhandels in Berlin die Höhe der noch nicht abgedeckten Schulden, soweit sie auf die Ein-wirkung amtlicher Stellen hin genommen wurden, bekanntzugeben.

Berlin, 2. Febr. (Von uns Berl. Büro.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der britische Finanzminister ließ dieser Tage eine Konferenz zusammenberufen, um zu der von Finanzfachleuten geforderten Valutakonferenz Stellung zu nehmen. Die Vereinigten Staaten haben dazu mitge-teilt, daß sie gerne an der Konferenz teilnehmen wollen, aber nur inoffiziell, und daß sie es ablehnen, sich aktiv an der Bekämpfung der europäischen Finanznot zu beteiligen.

London, 2. Febr. (Eig. Drahtb.) Die englische Presse, die sich fortgesetzt mit der schlechten Sterlingwährung befaßt, ver-zeichnet mit Beklemmung die Nachricht, daß eine der leitenden amerikanischen Banken durch Eröffnung einer Filiale Fuß zu fassen im Begriff stehe. Man erwartet, daß der Handel zwischen Amerika und England in nächster Zukunft noch ungeheuren Umfang an-nimmt, daß die amerikanischen Behörden direkte Finanzgeschäfte für angebracht halten.

Düsseldorf, 2. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Vereinigung der Draht- und Drahtstift-Großhändler Deutschlands in Berlin teilt durch Rundschreiben mit, daß ab 1. Februar folgende neue Preisaufschläge auf die Liste Nr. 10 in Kraft treten: Lang-gezogene Drähte Nr. 100 abwärts bis Nr. 20 1/2% A. Nr. 18 und dünner 10% A. verzinkter Draht 235% A. bzw. 275% A. Draht-stifte Nr. 20 und dicker 230% A. Nr. 18 und dünner 275% A.

**Wichtige Mitteilung für alle Leser des „Mannheimer General-Anzeiger“**

Alle Leser des „Mannheimer General-Anzeiger“ erhalten gegen Entlohnung des Preis von 100 Mark ein Ganz-Heft der räthelhaft bekann-ten illustrierten Zeitschrift „Welt und Wissen“. Tafel bringt von ersten Schriftstellerinnen unvergleichliche Abhandlungen aus allen Wissenschaften. Jedes Heft enthält ca. 50 Artikel, 3 Tafel und 100 Abbildungen. — Wenn die Erde regnet, —

Wie erzählt ich mich jung — Der Wille und drüben Gnommheit. — Das Leben unter Wasser. — Fernphotographie. — Siehe und Gie bei den Naturwundern. — Der Wille und die Götterwelt. — Flüßige Luft. — Einleitung der Lebenswelt auf das Weltgeschehen. — Verdrängene Städte in der Sahara. — Eine Fahrt im Untergrund auf. —

Kaufmann erhält jeder Abonnent eine große Hausbibliothek gratis illustrierte

und zwar in jedem Jahrgang drei Werke. Damit jeder Leser sofort abonnieren kann, ist der Preis auf nur 45 Bkg per Heft festgesetzt.

**Gutfein** für die Guter der „Mannheimer General-Anzeiger“

1216

Verlag „Welt und Wissen“ Berlin-Schöneberg, im Verle 11 30 belaste hiermit ein Probeheft kostenlos

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Offene Stellen

Erfahrener Werkmeister Alum.-Kammfabrik gesucht.

Karosseriebau Kastenmacher Kastenheifer Wagensattler

Für Versicherungsfachleute

Selbständig, Einkäufer oder Einkäuferin

Konto-Korrent-Buchhalter

Lehrlings-Gesuch!

Grössere Elektrizitätsfirma

Jüngeres, gewandtes Fräulein

Kinderpflegerin od. Kinderschwester

Diktat-Korrespondent u. Disponent

Mannheimer Kohlenhandlung mit Platzgeschäft

Beamten. Perfekte Stenotypistin

Stenotypistin

Konto Korrent-Buchhalterin

Lehrstellen für Büro und Verkauf

Tüchtige Blainmädchen, Köchinnen

Jüngerer Arbeiter

Lehrmädchen für Druckerei

Nebenverdienst. Stütze

Lehrling

Stenotypistin

Lehrling

Stütze u. Hausfrau

1. Friseur

Tücht. Verkäuferin

Aelterer Mann

Für Zigarrenfabrik

Haus

Villabauplatz

Wohnhaus

Verkäufe

Einfahtstor

Kontrollkasse

Zimmermädchen

Dienstmädchen

Mädchen

Alleinmädchen

Stütze u. Hausfrau

1. Friseur

Gute Vertretung gesucht!

Für Zigarrenfabrik

Haus

Villabauplatz

Wohnhaus

Verkäufe

Einfahtstor

Kontrollkasse

Günstige Kapitals-Anlage

Bottiche

Klavier

Schreibmaschine

Grosse Schreibmaschine

Chaiselongues

Lüster

Möbel!

Schrank

Hund

Wolfskinder

Wach- u. Hofhund

Tisch-Linoleum

M. Brumik

Kauf-Gesuche

Wohn- oder HAUS

Haus

Wir suchen

Transportable Halle

Gebräuchl. Klavier

Nähmaschine

Laden-Theke u. Regale

Schreibmaschine

Kinderwagen

Aite Gebisse

Telefon-Nummer

Kassenschrank

Achtung!

Telefonzellen, Schreibmaschine

Kaufe gebr. Möbel

# Sind Lungenleiden heilbar?

„Sind Lungenleiden heilbar?“ Um allen Kranken Gelegenheit zu geben, sich Aufklärung über die Art ihres Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem dieses Buch kostenlos zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte an Puhmann & Co., Berlin 220, Nagelestraße 22a.

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl a. a. die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwindsucht, Lungenemphysem, veraltetem Husten, Verschleimung, lauge bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Auf derartigen Kranken erhalten von uns ein Buch mit Abbildungen aus der Feder eines bekannten Arztes über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“

## Amfliche Bekanntmachungen

**Ankündigungen der Gerichtsbehörden im Reichs- und Amtsgericht Mannheim**  
erschienen laut Bekanntmachung des Landgerichts-Erlasses vom 18. Dezember 1919 nur im Mannheimer General-Anzeiger.

## Zwangs-Räumungen.

Mit Zustimmung des Reichsarbeitsministeriums ist die Geltungsdauer der vom Reichsarbeitsministerium am 3. November 1919 getroffenen Anordnung für die Zeit bis zum 31. März 1920 verlängert worden.  
Es darf also weiterhin bis zum 1. April 1. 2. in der Stadt Mannheim die zwangsweise Räumung einer Wohnung nicht erfolgen, wenn das Wohnungsmietverhältnis bei der Inkraftsetzung der Anordnung noch bestanden war und die Räumung wohnungslos werden würde.  
Auf Anrufen des Mieters kann im einzelnen Falle das Einigungsamt nach Anhörung des Wohnungsmieters Ausnahmen von dieser Vorschrift bewilligen.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Schlichter Justizrat.

## Bekanntmachung

**Bestandteile für Margarine etc.**  
Zur Folge Preisermäßigung des Reichsarbeitsministeriums für Margarine wird der Kleinvertriebspreis für Margarine für unferne Kommunalverordnungsgebiete mit folgender Wirkung auf 1.100 pro Pfund festgesetzt.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Bekanntmachung

**Die Erhebung der Auszahlung betr. des Direktors der Reichsgerichtskasse**  
gemäß § 18 Abs. 2 der Reichsgerichtskassengesetz vom 17. Dezember 1914 u. Verordnung vom 15. März 1915 mit Gehaltszuschlag bis zu einem Jahre oder mit Gehaltszuschlag bis zu 10.000.— Mark.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Sommerverband Mannheim-Band.

## Urteil.

In der Strafsache gegen

**Karl Theodor Cohn aus Mannheim**  
wohnhaft in Mannheim P. 5. 13  
wegen Raubhandels

hat das Landgericht beim Obd. Landgericht zu Mannheim am 17. Januar 1920 zu Recht erkannt:  
I. Der Kaufmannslehrling Karl Theodor Cohn aus Mannheim wird wegen Raubhandels in Tateinheit mit einem Vergehen nach § 1 der W. G. D. vom 12. April 1910 über die Herabsetzung ungewisser Verurteilung vom 1. April 1910 zu der

**Gefängnisstrafe von 3 Wochen und zu der Geldstrafe von 1000 M. — eintausend Mark,**  
fürjährl. zu weiteren 10 Tagen Gefängnis und zu den Kosten verurteilt.

II. Das Urteil ist auf Kosten des Angeklagten im „General-Anzeiger“ einmal zu veröffentlichen. Die Nichtigkeit vorstehender Abschrift wird bescheinigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Der Verurteilte ist jugendlich.

Mannheim, den 22. Januar 1920.

Der Gerichtspräsident des Obd. Landgerichts.

## Amfliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

**Brennstofflieferung betr.**

Die Kohlenmärkte für die Monate September, Oktober, November werden mit dem 7. Februar 1. J. außer Kraft gesetzt; bis dahin noch diesem Tage nach Bedarf bestellt werden.

Ab 1. Februar werden die Märkte für den Monat Februar freigegeben. Es dürfen geliefert werden auf:

Rohstoffe A und B 3 Jir. Kohlen oder Holz, Rohstoffe C und D 3 Jir. Kohlen oder Holz. Die Märkte für die Monate Dezember und Januar werden für ungültig erklärt. Daneben werden in den folgenden Fällen Lieferungen, insbesondere für fehlenden Gehaltszuschlag, Untermiet und bei Erkenntnisfällen gewährt. Aufrecht auf eine bestimmte Kohlenart besteht nicht. Gleichzeitig wird für alle Kohlenlieferungen auf die Marke II 3 der Holzgesellschaft 1 Jir. Holz und auf die Marke W 3 1 Jir. Weizenholz freigegeben. Bezugsberechtigt sind alle Haushalte. Sofern sie noch nicht im Besitz einer Holzkarte sind, wird diese nach Vorlauf, bei der auch erhältlich ist, zu beantragen.

Bestellungen auf die Marken II 1 und 2 und W 1 und 2 der Holzgesellschaft werden nur noch bis 8. Februar entgegengenommen. Die Belieferung dieser Marken darf nur bis 10. Februar erfolgen.

Die Lieferung sämtlicher Brennstoffe hat zu den jeweils geltenden Höchstpreisen zu erfolgen. Für Verbraucher, die die Lieferung wünschen, empfiehlt sich baldige Bestellung, da dies den Händlern die Anstellung der Fuhrwerke erleichtert. In gleichen Zwecken empfiehlt es sich, das Holz möglichst bei benachbarten Händlern zu bestellen.  
Mannheim, den 30. Januar 1920.  
Druckerei.

**Wegen Abtrennung der Marken 8, 9, 10, 11, 12 und 13 der goldenen Karte 1/2 Liter = 8 Liter.**  
Wegen Abtrennung der Marken 5, 6, 7 und 8 der goldenen Karte 1/2 Liter = 1 Liter in den durch Bekanntmachung beschriebenen Verkaufsstellen. Die vorstehenden Markennummern sind herabzusetzen.  
Schlicht. Petrusverteilungsbüro.

**Wegen Abtrennung der Marken 8, 9, 10, 11, 12 und 13 der goldenen Karte 1/2 Liter = 8 Liter.**  
Wegen Abtrennung der Marken 5, 6, 7 und 8 der goldenen Karte 1/2 Liter = 1 Liter in den durch Bekanntmachung beschriebenen Verkaufsstellen. Die vorstehenden Markennummern sind herabzusetzen.  
Schlicht. Petrusverteilungsbüro.

**Wegen Abtrennung der Marken 8, 9, 10, 11, 12 und 13 der goldenen Karte 1/2 Liter = 8 Liter.**  
Wegen Abtrennung der Marken 5, 6, 7 und 8 der goldenen Karte 1/2 Liter = 1 Liter in den durch Bekanntmachung beschriebenen Verkaufsstellen. Die vorstehenden Markennummern sind herabzusetzen.  
Schlicht. Petrusverteilungsbüro.

**Wegen Abtrennung der Marken 8, 9, 10, 11, 12 und 13 der goldenen Karte 1/2 Liter = 8 Liter.**  
Wegen Abtrennung der Marken 5, 6, 7 und 8 der goldenen Karte 1/2 Liter = 1 Liter in den durch Bekanntmachung beschriebenen Verkaufsstellen. Die vorstehenden Markennummern sind herabzusetzen.  
Schlicht. Petrusverteilungsbüro.

## Bekanntmachung

Die Lieferung von 3000 Meter Sommeruniformen, 3000 Meter Winteruniformen und 1000 Meter Mantelstoffe

ist im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben worden. Die Zeichnungen und Erläuterungen liegen bei der Lagerverwaltung des Reichswehrministeriums während der üblichen Dienststunden in Empfang genommen werden. Angebotsfrist ist der 17. Februar 1920, vorm. 10 Uhr, dem Reichswehrministerium einzureichen, wofür die Erläuterung derselben in Gegenwart eines erfahrenen Experten erfolgt. Gleichzeitige Angebote sind bekannt, daß nur Angebote von Zeichnungen und Zeichnungen berücksichtigt werden.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **Dienstag, 24. Febr. 1920, nachmittags 3 Uhr** im Hause der Gesellschaft Schwanenstraße 11/12/15 hier selbst stattfindenden diesjährigen **ordentlichen Hauptversammlung** eingeladen.

## Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses mit Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1919.
2. Beschlussfassung über Genehmigung des Abschlusses und Verwendung des Gewinnes.
3. Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche bis **spätestens 20. Februar d. J. abends 6 Uhr**

ihre Aktien oder einen mit Nummernangabe versehenen Ausweis über den Besitz derselben gegen Empfangnahme der Eintrittskarte an die **Kassiererin der Gesellschaft, bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim, oder bei dem Bankhaus Deibler, Schickler & Co. in Berlin W. 66, Hauptstr. 61/62,** einreichen.

Mannheim, den 30. Januar 1920.

## Mannheimer Gummi-, Guttapercha- & Asbest-Fabrik

**Aktiengesellschaft**

**Der Aufsichtsrat.**

## Neu erbauter Schuppen

auf Abbruch zu verkaufen.

**Im Hof P 3, 1.**

## Morgen Dienstag nachmittag 2 Uhr

## Eröffnung der

## Holländ. Cacao-Stube

**P 6, 20 P 6, 20**

Täglich von vormittags 10 bis abends 10 Uhr

Ausschank von bestzubereitetem Cacao, Kaffee und Tee

ff. Konditor-Waren und Schokoladen.

## Jagd-Verpachtung.

**Samstag, 14. Februar 1. J. nachmittags 2 Uhr**

wird die 280 ha umfassende Feld- und Waldjagd der Gemeinde Kachorbach bei Birtrot zu Kocherbad auf weitere sechs Jahre verpachtet.

Vermerkt wird, daß das Jagdgebiet, das einen reichen Wildstand jeder Art birgt, in 15 Minuten von der Bahnstation Kachorbach erreichbar ist.

Wiedera, 30. Januar 1920.

Öffentliche Bürgermeisterei Gadersbach.

## Herren-Hüte

werden gewaschen, gefärbt, modern gepreßt

**Hutwascherei Joos, Q 7, 20**

Telephon 5026. 572

## Teermaterialien

für Reflektierung liefern an Selbstverbraucher in größeren Mengen

**Gebr. Gutbrod, Frankfurt a. M.**

Anfragen an Ernst Gutbrod, Klambienstraße, Telephon 2128. 1540

## Drucksachen

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

## Schnellbohrmaschine

(Handbetrieb) geflochten worden. Der Einsatz wird gewarnt. Röhre Eingeh. an Wählflügel. Rheinische Maschinenfabrik. 11/12/15

## Wolfsbünd

Röde am r. Hinterbein. Retromuskel. Abzug bei Geleit. Rheinische Maschinenfabrik. 11/12/15

## Johannisbeer-Sträucher

große, rote 10 St. M. 12

## Kimbeersträucher

große, rote 10 St. M. 5

## Damen- und Knaben-Kleidung

solide Maßarbeit B1830

## Frau E. Vock

Damenkleidermacherin. Rotherstraße 21a. part.

## Wasserkörzen

Reine weiße Paraffin, Stearin, Wachs oder Ceresin und ungar. 10er, 5 St. zu M. 0.90

## Kauf Gesuche

**200 Meter Fabrikzaun**

oder dazu geeignete Materialien zu kaufen gesucht.

**Esch & Co., Mannheim.**

## Kasen-, Kanin-Flaschen

überhaupt alle Gläserflaschen sowie sämtl. Metalltüten

**Ankauf von gebrauchten Flaschen**

100 m gebrauchtes Drahtgeflecht

**Altes Gold Platin**

**Bronze- und Zahnebeisse**

**Frau Mantel**

**Achtung!**

**getragene Schuhe.**

**J. Gross, O. 3, 1.**

**Schnauzer od. Fox**

**Reisekoffer**

**Kauf geb. Möbel**

## Kinder-Bett

**1 großes oder zwei kl. leere Zimmer**

**Hofhund**

**Dung**

**Möbl. Zimmer**

**Schreibtisch**

**Gold**

**Kassenschrift**

**Dezimal-Wage**

**Reinhardt**

**Liege- und Stuhlwagen**

## Vermietungen

**Grosse, trockene Lager-Keller**

**Unterricht**

**Heirat**

## Mittellungen der Geschäftsstelle

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Quittungen über den Bezug unserer Blätter nur dann Gültigkeit besitzen, wenn diese von der Geschäftsstelle ausgestellt sind. Andere Ausfertigungen sind ungültig.

**3000 Mk. Bittschulden**

**Wirtschaft**

**Wirtschaft**